

BauMedien

▫ [BM aktuell](#)

Dt. IngenieurBlatt

▫ [Aktuelle Ausgabe](#)

▫ [Archiv](#)

▫ [DIB Zusatzinfo](#)

DIB Special

▫ [Aktuelle Ausgabe](#)

▫ [Archiv](#)

Ingenieurkammern

▫ [Kammerinfos](#)

Impressum

▫ [Anfahrt](#)

▫ [Das Team](#)

▫ [Verlag](#)

BauMedien



▸ Thema



Mitten im Frankfurter Bankenviertel, gleich neben dem Maintower, erhebt sich das Eurotheum. Schindler-Monteur errichteten das freitragende Stahlgerüst im Aufzugturm.

Schindler

Mehr als eine Aufzugsteuerung

Im Frankfurter Hochhaus Eurotheum regelt die Schindler Zielrufsteuerung Miconic 10® nicht nur den Verkehr zwischen den Stockwerken, sondern auch den Zugang zu den einzelnen Etagen. Auf diese Weise konnte die ungewöhnliche Mischnutzung des Gebäudes, das Bank, Wohn- und Geschäftshaus zugleich ist, ermöglicht werden.

Dass ein Geldinstitut besonders hohe Anforderungen an die Sicherheit stellt, liegt auf der Hand. Entsprechend gründlich wurde das Eurotheum von Experten unter die Lupe genommen, bevor die Europäische Zentralbank (EZB) die Büroetagen des Hauses als Erweiterungsflächen für ihren Frankfurter Hauptsitz anmietete. Ein wesentliches Kriterium war dabei die Nutzung der zentralen Liftanlagen im gläsernen Aufzugsturm des Hochhauses: Niemand sollte die Möglichkeit haben, sich unbefugt über eine der sechs Kabinen Zutritt zu einer von der EZB gemieteten Etagen zu verschaffen. Und obwohl Mieter und Besucher des Eurotheum die gleichen Aufzüge nutzen wie die Mitarbeiter und Gäste der EZB, sollte es nicht zu einer Vermischung der unterschiedlichen Gruppen kommen. Kein Problem mit der Schindler Zielrufsteuerung Miconic10®.

Das ausgeklügelte Steuerungssystem ist individuell programmierbar und erlaubt ohne weiteres die Trennung der Fahrgäste. Anders als bei konventionellen Steuerungen wählen die Passagiere ihr Fahrtziel bereits vor dem Betreten der Kabine an einem mit einer Zehnertastatur ausgestatteten Terminal im Aufzugsvorraum. Die unterschiedlichen Eingaben werden vom Steuerungscomputer sortiert und dem Fahrgast wird über eine Anzeige auf dem Display des Terminals die für ihn bestimmte Kabine (A, B, C, D, E oder F) zugewiesen.

Im Eurotheum ist die Steuerung so programmiert, dass bestimmte Etagen nur angewählt werden können, wenn zuvor ein entsprechender Code eingegeben wurde. Lediglich die für alle zugänglichen Bereiche, das Erdgeschoss und die 22. Etage, sind zur allgemeinen Benutzung freigeschaltet. Geht ein Ruf aus einer der Etagen der EZB an die Aufzugssteuerung, wird dem Fahrgast automatisch eine Kabine zugeteilt, die zu diesem Zeitpunkt keine Passagiere transportiert, die in den Wohnbereich oder in einen der öffentlichen Bereiche fahren.

Auch als blinder Passagier in der Kabine hat niemand eine Chance, in einen der gesperrten Bereiche zu gelangen: In die Kabinen eingebaute Sensoren prüfen jederzeit das Gewicht des Fahrkorbes. Weicht dieses nur minimal vom Leergewicht ab, fährt der Aufzug nicht mehr weiter und ein Signal geht an das Schindler-Aufzugsmanagement-System Lobby Vision, das die Funktion der Anlagen rund um die Uhr überwacht.

Doch bei all den technischen Feinheiten: Wer im Eurotheum in einer der gläsernen Aufzugskabinen nach oben gleitet, wird solchen Details wohl kaum Aufmerksamkeit schenken. Denn die Aussichten, die sich den Passagieren während der Fahrt in dem 107,5 m hohen Aufzugsturm eröffnen, lassen alles andere vergessen. Martina Vetter

Fax: 030/695 95 030
<http://www.deutsches-ingenieurblatt.de/>

Autor: Martina Vetter
2002-09-03

Motoren, Antriebsteile
Produktion von Gleichstrommotorer Wechselstrommotor und Antrieben
www.controltechniques.ch

D. Gold
Steuer Planun
2004, F
Seiten, Euro 19
ISBN 3

INGLE
IM




Bitte kli
aktuelle
INGLet

24. Ma
2. unv
Auflag

2. un
Au
Inhalt

D. Gold

